

Inhaltsverzeichnis

Teil I

Einleitung

1. Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit1
2. Eine kurze methodologische Vorbemerkung6
3. Vorgehensweise und Aufbau der Arbeit	11

Teil II

Unternehmensnetzwerke: Empirische Evidenz und begriffliche Klärung

1. Empirische Evidenz für die Evolution von Unternehmensnetzwerken	15
1.1. Unternehmensnetzwerke in verschiedenen Branchen	19
1.11. 'Manufacturing Industries'	19
1.12. 'Service Industries'	29
1.2. Unternehmensnetzwerke in verschiedenen Regionen	37
1.21. Strategische Netzwerke in Japan	38
1.22. Regionale Netzwerke in der Emilia Romagna	47
1.23. Internationale Unternehmensnetzwerke	51
2. Unternehmensnetzwerke: Eine traditionelle Organisationsform mit Zukunft	54
2.1. Unternehmensnetzwerke im Frühkapitalismus	56
2.11. Das System interner Kontrakte	56
2.12. Das Verlagssystem	58
2.2. Unternehmensnetzwerk und Netzwerkunternehmung: Ein Blick in die Zukunft	60
3. Zum Begriff des strategischen Netzwerkes	60
3.1. Begriffe und Konzepte zur Beschreibung von Unternehmensnetzwerken: Eine Synopsis	61
3.2. Versuch einer Begriffsexplikation	74
3.2.1. Soziale Systeme als Netzwerke	75

3.22.	Unternehmensnetzwerk als Organisationsform: Eine Arbeitsdefinition	78
3.23.	Strategische Netzwerke zwischen Markt und Hierarchie	98
3.24.	Strategische Netzwerke als Ergebnis von Quasi- Internalisierung und/oder Quasi-Externalisierung	105
3.25.	Exkurs: Strategische Flexibilität	110
3.3.	Die Netzwerkperspektive	118
3.31.	Netzwerkanalyse	121
3.32.	Netzwerktheorie	125

Teil III

Theoretische Ansätze zur Erklärung der Evolution und Organisation strategischer Netzwerke

1.	Anforderungen an eine Theorie zur Erklärung der Evolution und Organisation strategischer Netzwerke	127
2.	Theoretische Einfachheit: Der Transaktionskostenansatz	129
2.1.	Grundannahmen des Transaktionskostenansatzes	130
2.2.	Eine transaktionskostentheoretische Erklärung	134
2.21.	Funktionsexternalisierung: 'Make' or 'Buy'	135
2.22.	Quasi-Externalisierung: Strategische Netzwerke	136
2.3.	Grenzen einer transaktionskostentheoretischen Erklärung	145
2.31.	Transaktionskosten, Produktionskosten und Kapitalrendite	146
2.32.	Transaktionseffizienz und Organisationsspielraum	152
2.33.	Institutionelle Transaktionsbedingungen	154
2.34.	Vernachlässigung von Machtprozessen und Konflikten	157
2.35.	Organisationsformen als Kontraktsysteme?	161
2.36.	Rationalität, Verhalten und Evolution	162
2.4.	Zusammenfassende Würdigung und mögliche Folgerungen	166
3.	Theoretische Vielfalt: Das Spektrum 'verwendeter' Ansätze	168
3.1.	Ökonomische Ansätze	168
3.11.	Spieltheoretische Ansätze	169
3.12.	Principal Agency-Theorie	171
3.13.	Industrieökonomik und strategieorientierte Ansätze	173

3.14. Arbeitsökonomische Ansätze	177
3.2. Politische Ansätze	184
3.3. Politökonomische Ansätze	185
3.31. Theorie der flexiblen Spezialisierung	185
3.32. Labour Process-Ansatz und Neo-Fordismus	188
3.4. Interorganisationstheorien	191
3.41. Austauschtheoretische Ansätze	193
3.42. Resource Dependence-Ansatz	196
3.43. Organisationsökologische Ansätze	200
3.44. Institutionalistische Ansätze	205
3.45. Systemtheorie und Kontingenzansätze	210
3.46. Interorganisationaler Entscheidungsansatz	214
3.47. Interaktionsorientierter Netzwerkansatz	216
3.48. Neuere Systemtheorie und Konsistenzansätze	220
4. Zwischenresumée: Substrat für eine eklektische Theorie strategischer Netzwerke und Theoriedefizite	224

Teil IV

Strategisches Management von und in strategischen Netzwerken

1. Zur theoretischen Konzeption des strategischen Managements	237
1.1. Die 'Strategy Process'-Forschung	239
1.2. Die 'Strategy Content'-Forschung	244
1.3. Noch einmal: Theoriedefizite	244
2. Organisation und Selbstorganisation von strategischen Netzwerken: Basis für ein strategisches Management	245
2.1. Basiskonzepte I: Evolution und Organisation	246
2.11. Zu den Begriffen der Selbstorganisation und Autopoiesis	251
2.12. Soziale Evolution, Evolutionsprinzipien und Ko-Evolution	253
2.13. Reziproke Konnektivität der Systemelemente	255
2.14. Soziale Systeme, symbolisches Handeln und die Kategorie des Sinns	256

2.2. Basiskonzepte II: Politik und Organisation	256
2.21. Strategieformation als mikropolitischer Prozeß	257
2.22. Konflikte in strategischen Netzwerken	260
2.3. Basiskonzepte III: Kognition und Organisation	261
3. Evolution und Organisation von strategischen Netzwerken als Ausdruck eines kollektiven strategischen Managements	267
3.1. Strategisches Management und kollektive Strategie	268
3.11. Der Begriff der kollektiven Strategie	268
3.12. Zur Formation kollektiver Strategien	270
3.13. Funktionen und Dysfunktionen kollektiver Strategien	274
3.2. Strukturierung von strategischen Netzwerken	275
3.3. Kontingenz und Konsistenz als Orientierungspunkte für die Organisation strategischer Netzwerke	281
3.31. Kontingenzen der Netzwerkwelt	284
3.32. Netzwerkstruktur und -kultur als Kontingenz	295
3.33. Unternehmungsstruktur und -kultur als Kontingenz	297
3.34. Moderierende und konfligierende Kontingenzen	300
3.4. Zur Dynamik und Eigendynamik strategischer Netzwerke	301
4. Veränderte Rollenanforderungen an Manager in strategischen Netzwerken	307

Teil V

Schluß

1. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	315
2. Implikationen für die weitere Forschung	318
Literaturverzeichnis	321
Stichwortverzeichnis	367